

---

<b>Titel:</b>	Partnerschaft der Energieträger über deutsch-französische Grenze hinweg - Neckarwerke und EDF/GDF unterschrieben Freundschaftsvertrag
<b>Autor:</b>	sim
<b>Quelle:</b>	Ludwigsburger Kreiszeitung, S. 3
<b>Datum:</b>	27.06.1997
<b>Seitenumfang:</b>	1
<b>Signaturen:</b>	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

*Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.*

---

**Deutsch-Französisches Institut**

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: [frankreich-bibliothek@dfi.de](mailto:frankreich-bibliothek@dfi.de)

Internet: <http://www.dfi.de/>

# Partnerschaft der Energieträger über deutsch-französische Grenze hinweg

*Neckarwerke und EDF/GDF unterschrieben Freundschaftsvertrag*

**(sim) – Eine deutsch-französische Premiere gab es jetzt im Rathaus der französischen Partnerstadt Montbéliard: Die Energieträger unterschrieben einen Freundschaftsvertrag.**

Michel Huart, Leiter der EDF/GDF-Sektion Franche-Comté Nord, und Helmut Nitschke, Leiter der Bezirksstelle Nord der Neckarwerke, unterzeichneten den ersten Partnerschaftsvertrag zwischen einer Firma in Montbéliard und einer in Ludwigsburg. Der Partnerschaftsvertrag zwischen den Neckarwerken und der französischen „Electricité de France/Gas de France“ trägt auch die Unterschriften der beiden Stadtoberhäupter, Sénateur/Maire Louis Souvet und Dr. Christof Eichert, sowie von Dr. Ernst Joachim Preuss, Mitglied des Vorstandes der Neckarwerke, und Direktor Jaques Poyer vom Präsidium der EDF/GDF.

Oberbürgermeister Dr. Christof Eichert würdigte diese neue Partnerschaft, die auf eine Initiative der beiden Städte Ludwigsburg und Montbéliard zurückgehe, die seit 47

Jahren zu Recht zu den Pionieren der deutsch-französischen Verständigung gehörten: „Eine solche Pionierrolle übernehmen wir auch heute. Dies gibt unserer Partnerschaft eine neue Dimension und geht in die Richtung, die es so bisher nicht gab.“

Er erhoffe sich von der Firmenpartnerschaft einen produktiven Austausch, der sich auf lokaler Ebene einfüge in die gemeinsamen Bemühungen um ein einiges Europa, betonte Oberbürgermeister Dr. Eichert.

Die gemeinsamen Bemühungen um eine gute Partnerschaft haben inzwischen so gute Früchte getragen, daß der Austausch auf Verwaltungsebene schon Alltag geworden ist. Auch die Vereine und die Familien haben inzwischen schon Freundschaft geschlossen. Die Verbindung zwischen den beiden Städten ist völlig normal. Kein Wunder, denn die Menschen der beiden Städte haben gemeinsame Wurzeln in der Grafschaft Mömpelgard, die bis zur französischen Revolution zum Herzogtum Württemberg gehörte. Nach dem Zwei-

ten Weltkrieg beschlossen die Oberbürgermeister der beiden Städte eine Partnerschaft. Es war die erste Partnerschaft überhaupt, die zwischen Städten der ehemaligen Kriegsgegner begründet wurde. Aber eine Partnerschaft zwischen zwei Firmen ist erst jetzt zustande gekommen.

Ziel des Partnerschaftsvertrages ist, so Dr. Ernst Joachim Preuss, einen Erfahrungsaustausch in Gang zu bringen über Themen, wie die Qualität der Elektrizitätsversorgung, die Dienstleistungen für Gewerbekunden, die jeweilige Produktivität der Unternehmen oder die Beziehungen zwischen Konzessionsgebern und -nehmern: „Es wird jedoch keinerlei Vertriebsaktivitäten und keine Zusammenarbeit der beiden Unternehmen angestrebt oder damit verbunden“, betonte Dr. Preuss: „Vertriebsrelevante und kundenbezogene Informationen werden nicht weitergegeben.“

Die Neckarwerke haben zum 1. Januar neu gegliedert, um zu besserer Kundennähe zu gelangen. Die Bezirksstelle Nord in Ludwigsburg umfaßt das Gebiet der bisherigen Bezirksstellen Bissingen und Ludwigsburg, ihr zugeordnet sind die Betriebsstellen Brackenheim, Sachsenheim, Ludwigsburg und Leonberg.

Hinzu kommen noch zwei weitere Bezirksstellen, wobei die Grenzen östlich bei Göppingen liegen und südlich bei Kirchheim/Teck.

Das französische Unternehmen entspricht ungefähr der Größe der Neckarwerke, wobei die Verwaltungsstelle Montbéliard ungefähr den Mittelpunkt des Versorgungsgebietes bildet.

Im Gegensatz zu dem schwäbischen Unternehmen liefert EDF/GDF auch noch Gas. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen 2400 Millionen Kilowatt Gas und 2300 Kilowatt Strom verkauft. Es unterhält 1200 Kilometer Gasleitung und 11 500 Kilometer Kabel.



OB Dr. Eichert bei der Ansprache. Neben ihm OB Louis Souvet.